

Passauer Hilfe für Ghana

Studentinnen bauen Waisenhaus und gründen Stiftung – Uni unterstützt

Kinder, die nichts zu essen haben, kaum Wasser und keinen Strom, schlechte Hygiene – diese Zustände haben Larissa Zwingel und Carolin Hoffmann erlebt, als sie 2012 nach dem Abitur als Freiwillige in einem Waisenhaus in Südghana gearbeitet haben. Als Reaktion darauf haben die Studentinnen damals beschlossen, ein ei-

genes, besseres Waisenhaus zu bauen. Sie sammelten Spenden dafür und gründeten Anfang des Jahres die Stiftung „Home for Hope – Eine Zukunft für Waisenkinder“. Der Lehrstuhl für Marketing und Services an der Universität Passau will die Stiftung nun unterstützen.

Angefragt haben Zwingel, Kulturwirtschafts-Studentin in Pas-

sau, und ihre Freundin Hoffmann, die bei Aalen studiert, bei Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Dirk Totzek. Die Afrika-Hilfe sei „beeindruckend“, findet Totzek. Er und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter, Markus Bergmeier und Daniel Maar, werden die Spendenaktion in ihren Vorlesungen und Seminaren den Studenten vorstellen. Außerdem will der Lehrstuhl selbst spenden. Auch wenn das Waisenhaus bereits fertig ist, sind Spenden weiterhin wichtig. Die neue Einrichtung muss für 10 000 Euro an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden.

Etwa 60 000 Euro an Spendengeldern hat die Afrika-Hilfe seit 2012 eingenommen. Der Großteil davon floss in den Bau des Waisenhauses. Es hat zehn Räume und wird von 40 Kindern und Jugendlichen zwischen vier und 17 Jahren seit Anfang des Jahres bewohnt. In den nächsten Semesterferien wollen Zwingel und Hoffmann die Waisenhausbewohner wieder besuchen. Wenn die Studentinnen nicht da sind, sieht ein beauftragter Einheimischer nach dem Rechten.

Wer sich an der Spendenaktion beteiligen möchte, findet die Bankdaten auf der Stiftungs-Homepage www.home-for-hope.de/Spenden. – mm



Larissa Zwingel (l.) und Carolin Hoffmann in Gomoa Tarkwa im Süden Ghanas. Um in dem Dorf verwaisten Kindern zu helfen, haben die Studentinnen ein Waisenhaus aufgebaut und eine Stiftung gegründet. – F.: privat